

Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Landrat

betreffend Entschlackte AKK-Struktur

2016/337

vom 21. Dezember 2020

1. Ausgangslage

Mit der Überweisung des Postulats 2016/237 «Entschlackte AKK-Struktur» von Pascal Ryf beauftragte der Landrat den Regierungsrat, zu prüfen und dem Landrat zu berichten, wie die Struktur der Amtlichen Kantonalkonferenz der Lehrerinnen und Lehrer (AKK) vereinfacht werden könne.

In der Folge erarbeitete die AKK in enger Zusammenarbeit mit der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion (BKSD) einen Vorschlag, um die Strukturen zu vereinfachen. Der Vorschlag mündete in einer Totalrevision der Verordnung über die AKK. Folgende Ziele standen dabei im Vordergrund:

- Eine grössere Flexibilität (horizontal und vertikal) zu erreichen,
- Doppelspurigkeiten zwischen Gesamtvorstand und Stufenvorständen zu eliminieren,
- die Verankerung in den Schulen respektive in den Konventen zu stärken,
- die Ressourcen kostenneutral umzuverteilen und besser planbar zu machen (von Sitzungsgeldern zu Entlastungsstunden) und
- eine höhere Effizienz durch kürzere Wege zu erreichen.

Auf der Verordnungsstufe werden neu lediglich die Grundzüge der Aufgaben und der Organisation der AKK verankert. Die Regelung der Einzelheiten wird in die Kompetenz der AKK delegiert und in einer Geschäftsordnung festgehalten. Die AKK soll sich innerhalb der Vorgaben der Verordnung selber organisieren können. Die Geschäftsordnung erfordert die Zustimmung der BKSD.

Der Regierungsrat beschloss die neuen Strukturen und mit ihr die neue Verordnung über die AKK am 11. August 2020. Im Nachgang dazu wurde die neue Geschäftsordnung an der Delegiertenversammlung der AKK vom 26. August 2020 verabschiedet und von der Vorsteherin der BKSD am 22. Oktober 2020 genehmigt.

Der Regierungsrat beantragt, das Postulat als erfüllt abzuschreiben.

Für Details wird auf die [Vorlage](#) verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1. Organisatorisches

Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission beriet das Geschäft an ihrer Sitzung vom 26. November 2020 in Anwesenheit von Generalsekretär Severin Faller und Bettina Buomberger, Leiterin Stab Organisationsentwicklung und -beratung.

2.2. Eintreten

Eintreten war unbestritten.

2.3. Detailberatung

Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission zeigte sich erfreut, dass nicht nur geprüft und berichtet wurde, sondern bereits eine Umsetzung erfolgt sei. Der Vergleich des alten und des neuen Organigramms zeige die Entschlackung deutlich.

Die Vakanzen im Vorstand der AKK führten zur Frage, ob das Interesse der Lehrerinnen und Lehrer an einer Mitarbeit in der AKK respektive an der Organisation als Ganze überhaupt vorhanden sei. Damit die AKK einen echten Mehrwert bringe, brauche es das Interesse, das Engagement und das spezifische Wissen der Lehrpersonen.

Die Verwaltung erläuterte, das Interesse sei von den einzelnen Stufen und den jeweiligen Personen abhängig. Die Belastung durch die Covid-19-Pandemie trage sicherlich auch dazu bei, dass viele Lehrpersonen aktuell keine zusätzlichen Aufgaben übernehmen möchten. Mit der Reorganisation der AKK seien jedoch die Voraussetzungen dafür geschaffen worden, dass die AKK für die BKSD einen grossen Mehrwert generieren könne. Dies unter der Voraussetzung, dass die delegierten Lehrpersonen Rückhalt in ihren Konventen haben.

Zum Vorschlag eines Kommissionsmitglied anstatt der AKK nur punktuell und bei Bedarf einzelne Lehrpersonen zu rekrutieren, verwies die Direktion auf den grossen Aufwand, der damit verbunden wäre.

Seitens Kommission wurde des Weiteren angemerkt, § 7 Absatz 4 der Verordnung über die AKK – *«Delegierte sind in der Regel Mitglieder der Konventsleitungen der Schulen»* – würde auch nicht unbedingt dazu beitragen, bei Vakanzen in der AKK Lehrpersonen zu einer Mitarbeit zu motivieren, die nicht Teil einer Konventsleitung sind. Zudem sei es häufig auch schwer, überhaupt Personen für die Konventsleitungen zu finden.

Die neue Vergütungsregelung für den Vorstand in Form von Jahreslektionen anstelle von Sitzungsgeld stiess auf Zustimmung. Die Direktion erklärte dazu, Lehrpersonen der tieferen Stufen erhielten mehr Jahreslektionen als Lehrpersonen der höheren Stufen, damit die Arbeit in der AKK bei allen in etwa gleich vergütet werde.

Ein Kommissionsmitglied erkundigte sich ferner, ob die Umstrukturierung kostenneutral sei. Die Verwaltung bestätigte dies und liess der Kommission im Nachgang zur Sitzung eine Zusammenstellung der Ressourcen zukommen. Das Jahresbudget der AKK beträgt jährlich CHF 230'000.–. Ob auch eine Namensänderung in Betracht gezogen wurde, lautete eine weitere Frage. «AKK» sei nicht sehr aussagekräftig. Darüber sei diskutiert worden, so die Verwaltung. Da eine Namensänderung aber eine Änderung des Bildungsgesetzes nach sich gezogen hätte, sei darauf verzichtet worden.

3. Beschluss der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission

://: Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission schreibt das Postulat einstimmig mit 11:0 Stimmen ab.

21.12.2020 / pw

Bildungs-, Kultur- und Sportkommission

Pascal Ryf, Präsident